

# Baunit KlimaGlätte

## Kalkspachtelmasse für den Innenraum



- **feuchtigkeitsregulierend und mineralisch**
- **zur Herstellung glatter Oberflächen**
- **für innen**

### Produkt

Die natürliche, naturweiße Kalkspachtelmasse für den Innenbereich, auf Beton, Kalk-, Kalk/Zement- und Sanierputzen, händische und maschinelle Verarbeitung, zur Herstellung einer geglätteten Oberfläche in einem oder mehreren Arbeitsgängen. Auch auf Trockenbauplatten einsetzbar.

### Zusammensetzung

Mineralische Bindemittel (überwiegend Weißkalkhydrat), ausgesuchte naturweiße Steinmehle, Zusätze.

Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe [www.baunit.com](http://www.baunit.com) unter Produkte, Umweltdeklaration.

### Eigenschaften

Diffusionsoffen, leicht verarbeitbar, glatte Oberfläche, gute Wasserdampfaufnahme zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.

### Anwendung

Zur Herstellung von glatten Oberflächen bis zur Oberflächenqualität Q3 laut ÖNORM B 3346 (siehe auch Pkt. Verarbeitung). Nach entsprechender Standzeit auf Baunit KlimaPutz S, Baunit Kalk-/Zement- und Sanierputzen sowie Beton im Innenbereich geeignet. Nicht geeignet für Verfließungen. Bei Grundierung mit Baunit SperrGrund auch auf Gipskartonplatten einsetzbar.

### Technische Daten

Norm:	GP - CS I nach ÖNORM EN 998-1
Max. Spachteldicke:	3 mm je Arbeitsschritt
Min. Spachteldicke:	1 mm (siehe Pkt. Verarbeitung)
μ-Wert:	ca. 15
Topfzeit:	ca. 8 h
Trockenrohdichte:	ca. 1200 kg/m <sup>3</sup>

	Sack 20 kg
Größtkorn	0.1 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke
Ergiebigkeit	ca. 16.7 m <sup>2</sup> /mm/Sack
Wasserbedarf	ca. 8 l/Sack

### Lieferform

Sack 20 kg, 1 Pal. = 60 Sack = 1.200 kg

### Lagerung

Trocken auf Holzrost 12 Monate lagerfähig.

### Qualitätssicherung

Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1.

### Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter [www.baunit.com](http://www.baunit.com) oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

## Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestellte Untergründe und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Geeignet für Spachtelung auf Beton oder Kalk-/Zementputzen und mineralischen Untergründen.

Als Spachtelung auf Gipskartonplatten ist eine Vorbehandlung mit 2 x Baunit SperrGrund erforderlich.

## Untergrund- vorbereitung

Bei stark bzw. stark unterschiedlich saugenden Untergründen wird eine Untergrundvorbehandlung mit Baunit Grund (1:2 bzw. 1:3 verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes) empfohlen.

Zur Vermeidung von Rissen (z.B.: bei Massivdeckenelementen oder Betonfertigteilelementen mit Längen > 6m) wird das Einlegen von Gewebestreifen (selbstklebende Glasgitterstreifen, Fugendeckstreifen etc.) in die Spachtelung empfohlen.

Im jeweiligen Einzelfall wird das Anlegen einer Musterfläche (Probespachtelung) zur Überprüfung der Eignung des gespachtelten Systemaufbaus empfohlen. (Siehe Tabellen)

Zustand	Maßnahmen
Fugen, Ausbrüche, Unebenheiten, Fehlstellen, Löcher, Lunker etc.	ausgleichen/verschließen mit Baunit Füllspachtel Z (Standzeit ca. 3-5h, Austrocknung beachten!), größere Fehlstellen mit Baunit SpeedFill auswerfen bzw. verschließen. Es dürfen keine gipshaltigen Verfüllmaterialien verwendet werden!

tragfähige Untergründe	
Zustand	Maßnahmen
tragfähige Betonflächen	sofern sauber, trocken, frostfrei, nicht wasserabweisend, ist eine direkte Beschichtung ohne Grundierung möglich.
tragfähige Putze	Baunit Kalkputze und Kalk/Zementputze:z.B. Baunit SpeziMaschinenputz Weiß, Baunit KlimaPutz S, Baunit ThermoPutz, Baunit GrobPutz 4mm, Baunit MPI 25, Baunit MPI 30, nach entsprechender Standzeit Baunit KlimaGlätte aufbringen.
tragfähige Beschichtungen (z.B.: Farbanstriche ein- oder mehrschichtig)	Eignungsprüfung durch Anlegen einer Musterfläche (gegebenenfalls Bestimmung von Haftabzugswerten).

nicht tragfähige Untergründe	
Zustand	Maßnahmen
staubig	abkehren
schmutzig, fettig, wasserabweisend, Schalölreste oder andere Trennmittel	hochdruckstrahlen mit Reinigungsmittel, mit klarem Wasser nachwaschen und austrocknen lassen
lose Teile, überstehende Teile (Grate), Trenn- oder Sinterschichten	mit geeigneten Maßnahmen mechanisch entfernen z.B.: Abklopfen, Strahlen oder Fräsen
Ausblühungen	trocken abkehren bzw. abbürsten
Wasserfilm auf der Oberfläche	sofern keine aufsteigende Feuchtigkeit - austrocknen lassen
nichttragfähige Putze	mechanisch entfernen
nichttragfähige Beschichtungen (abblätternde Farbanstriche etc.)	mechanisch entfernen oder abbeizen, hochdruckstrahlen, mit klarem Wasser nachwaschen und austrocknen lassen.
kreidende oder leicht absandende Untergründe	Vorbehandlung mit z.B.: Baunit MultiPrimer oder Baunit SanovaPrimer (gegebenenfalls Musterflächen anlegen), siehe Hinweise in produktspezifischen Datenblättern.

## Verarbeitung

Ca. 8 Liter sauberes Wasser/Sack in einen reinen Kübel oder Mörteltrog vorlegen. Baunit KlimaGlätte einstreuen und 5 - 10 Minuten sumpfen lassen, mit geeignetem Rührwerk (z.B. Quirl) durchrühren bis eine knollenfreie, cremige Verarbeitungskonsistenz entsteht.

Tipp: Zur Erzielung einer noch cremigeren Konsistenz Baunit KlimaGlätte 2 - 3 Stunden vorher einsumpfen und anrühren und vor Verwendung nochmals durchrühren (ca. 8 Stunden Verarbeitungszeit/Topfzeit).

### a.) händische Aufbringung

Baunit KlimaGlätte mit der Stahltraufel aufbringen, abziehen und erhärten lassen (eventuell unter Materialbeigabe „zudrücken“) und nach gänzlicher Erhärtung (je nach Witterung und Untergrundsauhfähigkeit ab ca. 2 Stunden) mit Baunit KlimaGlätte in etwas dünnerer Konsistenz überziehen und feinste Oberfläche (Glätte) herstellen (nicht mit Wasser abglätten!)<sup>1)</sup>.

### b.) maschinelle Aufbringung

Mit Rührwerk angemischte pastöse Baunit KlimaGlätte mit für Spachtelmassen geeigneter Nassfördereinrichtung (z. Bsp. Strobl Strobot 401 S, PFT Ritmo, PFT Swing, PFT N2, etc.) aufspritzen, mit der Stahltraufel abziehen und erhärten lassen (eventuell unter Materialbeigabe „zudrücken“) und nach gänzlicher Erhärtung (je nach Witterung und Untergrundsauhfähigkeit ab ca. 2 Stunden) mit Baunit KlimaGlätte in etwas dünnerer Konsistenz überziehen und feinste Oberfläche (Glätte) herstellen (nicht mit Wasser abglätten!)<sup>1)</sup>.

### c.) Putzarmierung

Bei erforderlicher Putzarmierung im Innenbereich (Wandheizungen, Holzwolle- und Holzspandämmplatten u.dgl.) wird Baunit KlimaGlätte in einer Schichtstärke von 2-3 mm vorgelegt und Baunit Textilglasgitter mit 10 cm Überlappung im Stoßbereich in die Putzlage eingebettet. Anschließend unter Materialbeigabe „nass in nass“ mit einer weiteren Schicht Baunit KlimaGlätte überziehen und abglätten. Nach Erhärtung gegebenenfalls ein weiteres Mal abglätten (siehe Punkt a.)

Gesamtschichtdicke 1 – 3 mm möglich, 2 – 3 mm optimal.

<sup>1)</sup> Für das Abglätten wird eine Mindestschichtstärke von 1 mm empfohlen. Wenn eine feinere Oberfläche und ein Schleifen der Oberfläche gewünscht wird, so ist die Oberfläche nach dem Schleifen mit z.B. Baunit MultiPrimer (1:1 mit Wasser verdünnt) zu grundieren um ein Abkreiden und unterschiedliches Saugverhalten der Oberfläche zu verhindern.

## Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während des Verarbeitungs- und Abbindevorganges über +5 °C liegen.

Bei Verwendung von Heizgeräten, insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 5 Tagen einzuhalten. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern.

### Endbeschichtungen:

Für die Verarbeitung der Farbanstriche sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsanleitungen heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen.

Alle Baunit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.